



## Sozialleistungen

### Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für  
seelisch behinderte  
junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und  
Einzahlungen -

Jahr 2014



SACHSEN-ANHALT

**Herausgabemonat:** Januar 2016

**Zu beziehen durch das**

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Preis:** 8,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestellnummer: 6K501)

**Inhaltliche Verantwortung:**

Dezernat: Bildung, Soziales, Gesundheit  
Frau Leuchte  
Telefon: 0345 2318-205

**Auskünfte erhalten Sie unter:**

Telefon: 0345 2318-777  
Telefon: 0345 2318-715  
Telefon: 0345 2318-716  
  
Telefax: 0345 2318-913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Vertrieb:**

Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Druck:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Bibliothek und Besucherdienst** (Merseburger Straße 2):

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr - möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# Statistischer Bericht

Jugendhilfe  
- Erzieherische Hilfen -  
- Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte Menschen -  
- Hilfe für junge Volljährige -  
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2014

Land Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2014	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2014 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2014	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsdichte der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40
1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42

1.15	Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44
2.	Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1	Adoptionsvermittlung 2008 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2.	Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3.	Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1	Ausgewählte erzieherische Hilfen 2008 bis 2014	50
3.2	Kinder und Jugendliche am 31.12.2014 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	53
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2008 bis 2014 nach ausgewählten Maßnahmen	54
4.2	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	55
4.3	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung	56
5.	Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII in Sachsen-Anhalt	57
5.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens	59
5.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens	60
5.3	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	64
6.	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	65
6.1	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2007	66
6.2	Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2014 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	67
6.3	Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2014 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	67
6.4	Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2014 nach regionaler Gliederung	68

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2014 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz- BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), durchgeführt.

### Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:

- Teil I - Erzieherische Hilfen
- Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden alle vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 5 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeurlaubnis, Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen
5. Gefährdungseinschätzungen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann erteilt werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

### Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine

Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendliche, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde. Bei den Maßnahmen des Familiengerichts werden die Kinder und Jugendlichen erfasst, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen nach § 1666 BGB eingeleitet wurden.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegefamilie oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Mit der Erhebung „Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII“ werden zuverlässige Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über eingeleitete Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen/Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen
- Auszahlungen/Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen/Einzahlungen

- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung (nur bei Kameralistik).

Auszahlungen/Ausgaben und Einzahlungen/Einnahmen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Junge Menschen**

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Kind**

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

### **Jugendlicher**

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

### **Junger Volljähriger**

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Hilfe zur Erziehung**

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

### **Sozialpädagogische Familienhilfe**

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Abgebrochene Adoptionspflegen**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

### **Adoptionspflege**

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis. Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

### **Kindeswohlgefährdung**

Eine Kindeswohlgefährdung liegt nach § 1666 Abs.1 Satz 1 BGB vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

### **Zeichenerklärung**

Das Zeichen „-“ steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen „.“ steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten ist.

Das Zeichen „x“ steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.



**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**



### 1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	<b>Insgesamt</b>				
Familienorientierte Hilfen	1 502	1 337	2 214	220	1 994
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	183	208	199	10	189
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 319	1 129	2 015	210	1 805
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 000	10 507	9 739	3 084	6 655
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	74	65	92	4	88
Erziehungsberatung nach § 28	7 733	7 491	2 991	554	2 437
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	119	115	103	1	102
Einzelbetreuung nach § 30	720	670	738	79	659
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	346	361	642	59	583
Vollzeitpflege § 33	359	315	2 032	2 014	18
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 328	1 209	2 446	302	2 144
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	31	28	27	5	22
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	290	253	668	66	602
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>12 502</b>	<b>11 844</b>	<b>11 953</b>	<b>3 304</b>	<b>8649</b>
und zwar					
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	2 702	2 493	3 703	357	3 346
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 695	1 534	4 488	2 318	2 170
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 502	1 337	2 214	220	1994
Zahl der jungen Menschen	2 888	2 589	4 438	.	.

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

## 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert <sup>1)</sup>			
<b>Insgesamt</b>						
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	1 818	104	95	666	-	18
3 – 6	2 119	82	78	1 261	-	9
6 – 9	2 812	79	64	1 877	9	33
9 – 12	2 384	64	52	1 478	28	82
12 – 15	2 298	58	45	1 218	41	250
15 – 18	1 756	50	40	842	20	226
18 und mehr	701	31	20	391	21	102
<b>Insgesamt</b>	<b>13 888</b>	<b>468</b>	<b>394</b>	<b>7 733</b>	<b>119</b>	<b>720</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	956	45	39	395	9	48
	203	4	4	81	-	15
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	1 245	87	77	513	-	15
3 – 6	1 917	98	93	1 169	-	10
6 – 9	2 420	89	80	1 684	1	20
9 – 12	2 281	61	55	1 484	14	49
12 – 15	2 175	79	66	1 218	37	201
15 – 18	1 914	53	43	918	42	243
18 und mehr	1 144	35	23	505	21	132
<b>Insgesamt</b>	<b>13 096</b>	<b>502</b>	<b>437</b>	<b>7 491</b>	<b>115</b>	<b>670</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	878	58	55	408	9	51
	200	10	10	98	-	14
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>						
Unter 3	1 463	86	77	202	-	18
3 – 6	2 083	98	88	459	-	20
6 – 9	2 642	118	102	737	6	36
9 – 12	2 795	97	77	660	25	85
12 – 15	2 436	67	55	463	50	236
15 – 18	2 123	57	38	317	19	271
18 und mehr	635	25	19	153	3	72
<b>Insgesamt</b>	<b>14 177</b>	<b>548</b>	<b>456</b>	<b>2 991</b>	<b>103</b>	<b>738</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	975	31	23	130	6	54
	149	1	1	19	-	12

<sup>1)</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>2)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>3)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>Insgesamt</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
743	1	178	104	-	4	852	285
577	2	64	106	-	18	663	170
430	161	53	118	-	52	694	174
314	149	26	155	6	82	626	181
262	28	16	346	3	76	629	363
131	5	13	416	16	37	424	430
37	-	9	83	6	21	186	92
<b>2 494</b>	<b>346</b>	<b>359</b>	<b>1 328</b>	<b>31</b>	<b>290</b>	<b>4 074</b>	<b>1 695</b>
251	28	24	135	2	19	379	160
42	11	7	39	-	4	72	46
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
490	4	68	67	-	1	586	139
515	2	52	68	-	3	615	120
436	55	44	65	-	26	591	111
307	190	23	97	-	56	615	120
223	96	24	218	3	76	622	245
128	14	34	411	11	60	474	445
53	-	70	283	14	31	230	354
<b>2 152</b>	<b>361</b>	<b>315</b>	<b>1 209</b>	<b>28</b>	<b>253</b>	<b>3 733</b>	<b>1 534</b>
169	30	33	105	-	15	316	139
37	7	8	24	-	2	68	32
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
821	-	228	104	-	4	909	332
963	4	358	162	-	19	1 067	421
843	151	416	248	-	87	1 121	666
582	357	393	390	3	203	1 127	784
424	107	317	573	8	191	871	892
260	23	255	798	14	109	612	1 057
89	-	65	171	2	55	186	236
<b>3 982</b>	<b>642</b>	<b>2 032</b>	<b>2 446</b>	<b>27</b>	<b>668</b>	<b>5 893</b>	<b>4 388</b>
291	51	162	211	2	37	430	374
44	10	16	42	-	5	67	58

<sup>2)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>3)</sup> vorrangig stationär

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Noch davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert <sup>1)</sup>				
<b>darunter weiblich</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
Unter 3	863	48	43	313	-	7	
3 – 6	957	44	43	562	-	4	
6 – 9	1 109	34	28	742	4	13	
9 – 12	953	26	22	637	11	20	
12 – 15	1 088	26	18	588	16	102	
15 – 18	877	23	17	435	6	98	
18 und mehr	330	12	6	185	3	56	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 177</b>	<b>213</b>	<b>177</b>	<b>3 462</b>	<b>40</b>	<b>300</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	414	24	19	165	3	20	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	69	2	2	27	-	5	
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
Unter 3	610	45	40	255	-	5	
3 – 6	855	48	44	520	-	4	
6 – 9	967	44	38	656	1	5	
9 – 12	948	27	27	658	2	11	
12 – 15	1 035	45	37	607	9	80	
15 – 18	930	27	23	485	12	96	
18 und mehr	525	13	9	216	4	62	
<b>Insgesamt</b>	<b>5 870</b>	<b>249</b>	<b>218</b>	<b>3 397</b>	<b>28</b>	<b>263</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	390	31	29	176	2	19	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	79	6	6	35	-	8	
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
Unter 3	689	37	31	98	-	5	
3 – 6	947	52	47	202	-	10	
6 – 9	1 094	51	45	281	2	18	
9 – 12	1 125	44	36	282	13	24	
12 – 15	993	28	22	197	17	89	
15 – 18	964	24	14	159	6	106	
18 und mehr	284	9	4	70	1	36	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 096</b>	<b>245</b>	<b>199</b>	<b>1 289</b>	<b>39</b>	<b>288</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	418	19	12	50	2	21	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	61	-	-	8	-	6	

<sup>1)</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>2)</sup> §§ 29-32, §27	Stationäre Hilfen <sup>3)</sup> §§ 33, 34, §27
<b>darunter weiblich</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
368	-	81	44	-	2	419	125
270	1	37	38	-	1	315	75
177	51	28	52	-	8	271	82
127	45	12	55	-	20	225	67
131	7	10	180	1	27	277	191
78	1	8	208	4	16	201	217
17	-	3	42	1	11	87	45
<b>1 168</b>	<b>105</b>	<b>179</b>	<b>619</b>	<b>6</b>	<b>85</b>	<b>1 795</b>	<b>802</b>
123	5	9	59	1	5	173	69
18	2	4	11	-	-	27	15
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
248	1	33	23	-	-	295	57
232	-	24	25	-	2	280	49
186	22	24	21	-	8	254	47
139	59	8	33	-	11	236	41
107	32	17	112	1	25	266	131
71	4	19	189	2	25	206	208
25	-	31	151	8	15	101	183
<b>1 008</b>	<b>118</b>	<b>156</b>	<b>554</b>	<b>11</b>	<b>86</b>	<b>1 638</b>	<b>716</b>
88	8	18	46	-	2	147	65
14	2	7	7	-	-	30	14
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
394	-	106	47	-	2	429	153
446	3	171	59	-	4	499	231
367	46	215	100	-	14	473	315
255	111	198	141	-	57	438	339
199	30	147	225	-	61	359	372
134	4	115	379	5	32	265	495
35	-	31	76	-	26	80	107
<b>1 830</b>	<b>194</b>	<b>983</b>	<b>1 027</b>	<b>5</b>	<b>196</b>	<b>2 543</b>	<b>2 012</b>
138	12	71	93	1	11	190	164
20	2	9	16	-	-	28	25

<sup>2)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>3)</sup> vorrangig stationär

### 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	980	314	504	148	-	14
3 - 6	1 464	429	666	349	-	20
6 - 9	2 318	711	875	677	3	52
9 - 12	2 018	574	785	606	8	45
12 - 15	1 991	498	792	662	12	27
15 - 18	1 585	394	599	489	12	91
18 und mehr	644	160	215	144	11	114
<b>Insgesamt</b>	<b>11 000</b>	<b>3 080</b>	<b>4 436</b>	<b>3 075</b>	<b>46</b>	<b>363</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	666	160	320	133	3	50
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	157	57	57	10	2	31
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	528	189	249	82	-	8
3 - 6	820	246	380	184	-	10
6 - 9	1 414	460	519	403	2	30
9 - 12	1 214	369	476	338	4	27
12 - 15	1 052	275	421	334	9	13
15 - 18	803	212	304	225	7	55
18 und mehr	337	83	108	72	7	67
<b>Insgesamt</b>	<b>6 168</b>	<b>1 834</b>	<b>2 457</b>	<b>1 638</b>	<b>29</b>	<b>210</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	394	107	182	69	3	33
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	108	40	40	5	2	21
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	452	125	255	66	-	6
3 - 6	644	183	286	165	-	10
6 - 9	904	251	356	274	1	22
9 - 12	804	205	309	268	4	18
12 - 15	939	223	371	328	3	14
15 - 18	782	182	295	264	5	36
18 und mehr	307	77	107	72	4	47
<b>Insgesamt</b>	<b>4 832</b>	<b>1 246</b>	<b>1 979</b>	<b>1 437</b>	<b>17</b>	<b>153</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	272	53	138	64	-	17
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	49	17	17	5	-	10

<sup>1)</sup>Anzahl der Hilfen



### Noch 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	565	169	299	81	-	16
3 - 6	1 032	264	545	204	2	17
6 - 9	1 697	453	760	435	2	47
9 - 12	2 136	530	945	582	10	69
12 - 15	1 957	417	871	593	18	58
15 - 18	1 825	361	781	561	32	90
18 und mehr	527	127	221	118	12	49
<b>Insgesamt</b>	<b>9 739</b>	<b>2 321</b>	<b>4 422</b>	<b>2 574</b>	<b>76</b>	<b>346</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	661	101	357	141	3	59
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	104	23	45	10	2	24
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	301	102	149	42	-	8
3 - 6	578	145	308	115	1	9
6 - 9	1 015	294	440	254	2	25
9 - 12	1 302	328	590	337	6	41
12 - 15	1 185	260	526	354	11	34
15 - 18	1 009	208	447	288	17	49
18 und mehr	282	63	124	61	8	26
<b>Insgesamt</b>	<b>5 672</b>	<b>1 400</b>	<b>2 584</b>	<b>1 451</b>	<b>45</b>	<b>192</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	393	70	212	76	3	32
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	63	15	27	3	2	16
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	264	67	150	39	-	8
3 - 6	454	119	237	89	1	8
6 - 9	682	159	320	181	-	22
9 - 12	834	202	355	245	4	28
12 - 15	772	157	345	239	7	24
15 - 18	816	153	334	273	15	41
18 und mehr	245	64	97	57	4	23
<b>Insgesamt</b>	<b>4 067</b>	<b>921</b>	<b>1 838</b>	<b>1 123</b>	<b>31</b>	<b>154</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	268	31	145	65	-	27
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	41	8	18	7	-	8

<sup>1)</sup>Anzahl der Hilfen

#### 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>2)</sup>	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe				
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z.B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	980	770	18	15	-	28
3 - 6	1 464	1 321	45	6	-	32
6 - 9	2 318	2 133	67	11	-	31
9 - 12	2 018	1 835	45	6	-	54
12 - 15	1 991	1 747	48	9	-	26
15 - 18	1 585	1 199	57	20	27	22
18 und mehr	644	275	13	7	161	10
<b>Insgesamt</b>	<b>11 000</b>	<b>9 280</b>	<b>293</b>	<b>74</b>	<b>188</b>	<b>203</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	666	513	19	6	22	13
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	157	98	6	1	12	2
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	528	414	12	5	-	13
3 - 6	820	735	27	2	-	19
6 - 9	1 414	1 297	41	9	-	16
9 - 12	1 214	1 110	19	4	-	26
12- 15	1 052	927	25	3	-	10
15 - 18	803	591	33	10	6	7
18 und mehr	337	161	8	1	67	7
<b>Insgesamt</b>	<b>6 168</b>	<b>5 235</b>	<b>165</b>	<b>34</b>	<b>73</b>	<b>98</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	394	301	12	4	12	7
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	108	66	3	1	8	1
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	452	356	6	10	-	15
3 - 6	644	586	18	4	-	13
6 - 9	904	836	26	2	-	15
9 - 12	804	725	26	2	-	28
12 - 15	939	820	23	6	-	16
15 - 18	782	608	24	10	21	15
18 und mehr	307	114	5	6	94	3
<b>Insgesamt</b>	<b>4 832</b>	<b>4 045</b>	<b>128</b>	<b>40</b>	<b>115</b>	<b>105</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	272	212	7	2	10	6
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	49	32	3	-	4	1

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben.

<sup>2)</sup> Anzahl der Hilfen

**Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34,35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufenthaltort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
<b>Insgesamt</b>					
55	-	42	48	-	4
42	3	10	5	-	-
60	4	5	7	-	-
69	4	3	-	-	2
113	32	8	3	3	2
182	28	12	13	18	7
123	4	8	26	7	10
<b>644</b>	<b>75</b>	<b>88</b>	<b>102</b>	<b>28</b>	<b>25</b>
57	4	9	17	6	-
19	1	4	11	3	-
<b>Männlich</b>					
30	-	27	24	-	3
27	2	5	3	-	-
39	4	2	6	-	-
48	4	2	-	-	1
62	18	4	2	-	1
114	15	8	8	8	3
54	3	2	24	4	6
<b>374</b>	<b>46</b>	<b>50</b>	<b>67</b>	<b>12</b>	<b>14</b>
32	4	5	14	3	-
14	1	3	9	2	-
<b>Weiblich</b>					
25	-	15	24	-	1
15	1	5	2	-	-
21	-	3	1	-	-
21	-	1	-	-	1
51	14	4	1	3	1
68	13	4	5	10	4
69	1	6	2	3	4
<b>270</b>	<b>29</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>11</b>
25	-	4	3	3	-
5	-	1	2	1	-

## 1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

### 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 684	21	17	1 842	4	71
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9818	236	166	5 891	115	649
davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 102	17	14	624	13	65
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 568	26	22	2 922	48	100
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	349	22	21	170	-	9
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 587	29	21	1 170	3	110
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	700	19	18	475	6	25
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 102	95	63	520	45	278
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	410	28	7	10	-	62
<b>Insgesamt</b>	<b>12 502</b>	<b>257</b>	<b>183</b>	<b>7 733</b>	<b>119</b>	<b>720</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

### Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>4)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>5)</sup> §§ 33, 34, § 27
150	29	349	178	4	36	269	529
1 169	317	10	1 150	27	254	2 433	1 166
183	62	-	134	-	4	337	135
195	75	-	182	3	17	437	183
52	21	-	59	2	14	101	59
95	47	-	116	4	13	278	116
75	23	-	74	1	2	145	74
483	77	8	482	13	101	959	493
86	12	2	103	4	103	176	106
<b>1 319</b>	<b>346</b>	<b>359</b>	<b>1 328</b>	<b>31</b>	<b>290</b>	<b>2 702</b>	<b>1 695</b>

<sup>4)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>5)</sup> vorrangig stationär

## 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert <sup>1)</sup>			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 602	21	16	1 915	8	57
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 242	252	192	5 576	107	613
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	995	8	6	549	11	58
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 362	34	29	2 721	43	91
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	310	17	15	158	-	14
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 611	20	9	1 195	6	100
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	688	16	12	472	8	19
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 896	136	109	472	38	258
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	380	21	12	9	1	73
<b>Insgesamt</b>	<b>11 844</b>	<b>273</b>	<b>208</b>	<b>7 491</b>	<b>115</b>	<b>670</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

### Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>4)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>5)</sup> §§ 33, 34, § 27
97	26	308	138	5	27	204	448
1 032	335	7	1 071	23	226	2 289	1 086
158	84	-	123	-	4	317	124
203	75	-	180	1	14	442	181
38	20	-	56	3	4	85	56
105	47	-	125	3	10	275	125
67	30	-	70	3	3	134	70
375	71	7	418	8	113	855	429
86	8	-	99	5	78	181	101
<b>1 129</b>	<b>361</b>	<b>315</b>	<b>1 209</b>	<b>28</b>	<b>253</b>	<b>2 493</b>	<b>1 534</b>

<sup>4)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>5)</sup> vorrangig stationär

## 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2014

Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert <sup>1)</sup>			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 304	14	10	554	1	79
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 649	277	189	2 437	102	659
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 134	16	14	359	14	69
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 790	32	25	914	25	78
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	393	58	51	56	-	9
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 345	38	26	621	3	131
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	457	14	14	130	9	27
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 872	86	54	356	51	279
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	658	33	5	1	-	66
<b>Insgesamt</b>	<b>11 953</b>	<b>291</b>	<b>199</b>	<b>2 991</b>	<b>103</b>	<b>738</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)



### Noch 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2014

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>4)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>5)</sup> §§ 33, 34, § 27
210	59	2 014	302	5	66	357	2 318
1 805	583	18	2 144	22	602	3 346	2 170
328	116	-	217	1	14	540	218
303	113	-	283	2	40	541	283
80	38	1	126	-	25	177	127
193	94	1	230	4	30	448	231
97	39	-	131	-	10	185	131
706	165	7	949	11	262	1 259	959
98	18	9	208	4	221	196	221
<b>2 015</b>	<b>642</b>	<b>2 032</b>	<b>2 446</b>	<b>27</b>	<b>668</b>	<b>3 703</b>	<b>4 488</b>

<sup>4)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>5)</sup> vorrangig stationär

### 1.6 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	insgesamt <sup>2)</sup>	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung								
		Beendigung gemäß Hilfe- plan/ Bera- tungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen					Adop- tions- pflege/ Adop- tion	Abgabe an ein anderes Jugend- amt wegen Zu- ständig- keits- wechsel	sonstige Gründe
			zusammen	davon durch						
				den Sorgebe- rechtig- ten/den jungen Volljäh- rigen (auch bei unzurei- chender Mit- wirkung)	die bisher betreuende Ein- richtung, die Pflege- familie, den Dienst	den Minder- jährigen				
<b>Insgesamt</b>										
Unter 3	678	442	128	117	11	-	9	21	78	
3 – 6	1 309	883	289	265	24	-	5	18	114	
6 – 9	1 904	1 349	378	339	36	3	6	37	134	
9 – 12	1 919	1 332	375	317	34	24	-	28	184	
12 – 15	1 886	1 162	522	390	62	70	1	29	172	
15 – 18	1 743	924	593	369	82	142	-	41	185	
18 und mehr	1 068	742	146	131	15	-	-	15	165	
<b>Insgesamt</b>	<b>10 507</b>	<b>6 834</b>	<b>2 431</b>	<b>1 928</b>	<b>264</b>	<b>239</b>	<b>21</b>	<b>189</b>	<b>1 032</b>	
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	654	409	175	125	30	20	4	14	52	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	153	96	44	26	11	7	1	2	10	
<b>Männlich</b>										
Unter 3	356	220	73	66	7	-	4	11	48	
3 – 6	730	498	161	149	12	-	3	10	58	
6 – 9	1 161	812	242	220	20	2	-	28	79	
9 – 12	1 137	787	227	190	22	15	-	14	109	
12 – 15	995	617	269	209	36	24	-	17	92	
15 – 18	907	466	303	182	49	72	-	24	114	
18 und mehr	577	402	68	58	10	-	-	9	98	
<b>Insgesamt</b>	<b>5 863</b>	<b>3 802</b>	<b>1 343</b>	<b>1 074</b>	<b>156</b>	<b>113</b>	<b>7</b>	<b>113</b>	<b>598</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	381	239	92	62	21	9	1	13	36	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	94	60	24	15	6	3	-	2	8	
<b>Weiblich</b>										
Unter 3	322	222	55	51	4	-	5	10	30	
3 – 6	579	385	128	116	12	-	2	8	56	
6 – 9	743	537	136	119	16	1	6	9	55	
9 – 12	782	545	148	127	12	9	-	14	75	
12 – 15	891	545	253	181	26	46	1	12	80	
15 – 18	836	458	290	187	33	70	-	17	71	
18 und mehr	491	340	78	73	5	-	-	6	67	
<b>Insgesamt</b>	<b>4 644</b>	<b>3 032</b>	<b>1 088</b>	<b>854</b>	<b>108</b>	<b>126</b>	<b>14</b>	<b>76</b>	<b>434</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	273	170	83	63	9	11	3	1	16	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	59	36	20	11	5	4	1	-	2	

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2)</sup> Anzahl der Hilfen

### 1.7 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen										
		und zwar										
		insgesamt <sup>1)</sup>	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils <sup>2)</sup>						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein					ja	nein		ja	nein		
<b>Insgesamt</b>												
Unter 3	980	969	7	47	40	7	928	928	-	635	316	
3 - 6	1 464	1 443	10	72	62	10	1 376	1 376	-	669	729	
6 - 9	2 318	2 273	28	143	115	28	2 148	2 148	-	1 006	1 212	
9 - 12	2 018	1 974	25	108	83	25	1 881	1 881	-	881	1 064	
12 - 15	1 991	1 951	24	117	93	24	1 855	1 855	-	911	1 007	
15 - 18	1 585	1 538	35	123	88	35	1 448	1 448	-	802	749	
18 und mehr	644	609	28	55	27	28	580	580	-	355	263	
<b>Insgesamt</b>	<b>11 000</b>	<b>10 757</b>	<b>157</b>	<b>665</b>	<b>508</b>	<b>157</b>	<b>10 216</b>	<b>10 216</b>	<b>-</b>	<b>5 259</b>	<b>5 340</b>	
<b>Männlich</b>												
Unter 3	528	521	5	30	25	5	496	496	-	348	169	
3 - 6	820	810	5	38	33	5	773	773	-	379	405	
6 - 9	1 414	1 379	24	95	71	24	1 304	1 304	-	612	745	
9 - 12	1 214	1 186	18	65	47	18	1 133	1 133	-	528	638	
12 - 15	1 052	1 027	18	67	49	18	977	977	-	471	542	
15 - 18	803	781	21	64	43	21	737	737	-	399	393	
18 und mehr	337	318	17	34	17	17	301	301	-	189	138	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 168</b>	<b>6 022</b>	<b>108</b>	<b>393</b>	<b>285</b>	<b>108</b>	<b>5 721</b>	<b>5 721</b>	<b>-</b>	<b>2 926</b>	<b>3 030</b>	
<b>Weiblich</b>												
Unter 3	452	448	2	17	15	2	432	432	-	287	147	
3 - 6	644	633	5	34	29	5	603	603	-	290	324	
6 - 9	904	894	4	48	44	4	844	844	-	394	467	
9 - 12	804	788	7	43	36	7	748	748	-	353	426	
12 - 15	939	924	6	50	44	6	878	878	-	440	465	
15 - 18	782	757	14	59	45	14	711	711	-	403	356	
18 und mehr	307	291	11	21	10	11	279	279	-	166	125	
<b>Insgesamt</b>	<b>4 832</b>	<b>4 735</b>	<b>49</b>	<b>272</b>	<b>223</b>	<b>49</b>	<b>4 495</b>	<b>4 495</b>	<b>-</b>	<b>2 333</b>	<b>2 310</b>	

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Ohne Beratungen, bei denen keine vollständigen Angaben zum Migrationshintergrund und/oder zur vorrangig gesprochenen Sprache vorliegen.

**1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert <sup>1)</sup>				
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
Eltern leben zusammen	3 505	66	54	2 463	29	141	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 238	129	85	2 904	45	342	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 346	58	42	2 110	42	211	
Eltern sind verstorben	47	1	-	16	1	10	
Unbekannt	366	3	2	240	2	16	
<b>Insgesamt</b>	<b>12 502</b>	<b>257</b>	<b>183</b>	<b>7 733</b>	<b>119</b>	<b>720</b>	
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2)</sup></b>							
Eltern leben zusammen	1 265	44	35	574	17	61	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 351	105	73	1 394	38	262	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 704	47	35	817	25	109	
Eltern sind verstorben	26	-	-	9	1	7	
Unbekannt	182	2	1	100	2	10	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 528</b>	<b>198</b>	<b>144</b>	<b>2 894</b>	<b>83</b>	<b>449</b>	
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
Eltern leben zusammen	3 287	66	52	2 330	25	126	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 940	140	105	2 854	49	311	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 219	61	47	2 048	37	206	
Eltern sind verstorben	41	2	1	17	1	5	
Unbekannt	357	4	3	242	3	22	
<b>Insgesamt</b>	<b>11 844</b>	<b>273</b>	<b>208</b>	<b>7 491</b>	<b>115</b>	<b>670</b>	
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2)</sup></b>							
Eltern leben zusammen	1 224	43	33	582	16	67	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 192	123	96	1 420	44	232	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 687	49	38	846	26	120	
Eltern sind verstorben	28	1	1	9	1	4	
Unbekannt	191	3	2	108	2	14	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 322</b>	<b>219</b>	<b>170</b>	<b>2 965</b>	<b>89</b>	<b>437</b>	
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
Eltern leben zusammen	2 944	71	57	944	31	142	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 644	160	106	1 095	40	376	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 940	57	35	881	32	193	
Eltern sind verstorben	77	-	-	7	-	12	
Unbekannt	348	3	1	64	-	15	
<b>Insgesamt</b>	<b>11 953</b>	<b>291</b>	<b>199</b>	<b>2 991</b>	<b>103</b>	<b>738</b>	
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2)</sup></b>							
Eltern leben zusammen	1 619	55	47	202	19	64	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 455	136	95	505	34	288	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 935	45	30	330	19	109	
Eltern sind verstorben	40	-	-	3	-	6	
Unbekannt	212	3	1	23	-	11	
<b>Insgesamt</b>	<b>8 261</b>	<b>239</b>	<b>173</b>	<b>1 063</b>	<b>72</b>	<b>478</b>	

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

**Noch 1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>3)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>4)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
371	66	83	166	6	114	661	252
717	177	177	635	16	96	1 375	817
229	98	71	458	6	63	627	529
1	-	3	10	2	3	13	13
1	5	25	59	1	14	26	84
<b>1 319</b>	<b>346</b>	<b>359</b>	<b>1 328</b>	<b>31</b>	<b>290</b>	<b>2 702</b>	<b>1 695</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>4)</sup></b>							
304	45	74	122	4	20	462	199
627	150	159	548	14	54	1 154	710
194	80	64	336	4	28	449	400
-	-	1	6	1	1	8	7
-	2	19	38	-	9	15	57
<b>1 125</b>	<b>277</b>	<b>317</b>	<b>1 050</b>	<b>23</b>	<b>112</b>	<b>2 088</b>	<b>1 373</b>
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
314	70	52	195	6	103	587	251
608	172	173	540	14	79	1 252	719
207	112	67	416	7	58	611	483
-	1	3	10	-	2	9	13
-	6	20	48	1	11	34	68
<b>1 129</b>	<b>361</b>	<b>315</b>	<b>1 209</b>	<b>28</b>	<b>253</b>	<b>2 493</b>	<b>1 534</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>4)</sup></b>							
257	50	46	140	4	19	423	189
555	152	149	458	12	47	1 082	610
179	80	59	298	5	25	445	357
-	1	3	8	-	1	7	11
-	4	12	39	-	9	22	51
<b>991</b>	<b>287</b>	<b>269</b>	<b>943</b>	<b>21</b>	<b>101</b>	<b>1 979</b>	<b>1 218</b>
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
566	153	361	363	7	306	944	726
1 116	312	1 121	1 210	11	203	1 955	2 334
331	167	407	744	6	122	765	1 155
1	-	24	29	2	2	13	53
1	10	119	100	1	35	26	220
<b>2 015</b>	<b>642</b>	<b>2 032</b>	<b>2 446</b>	<b>27</b>	<b>668</b>	<b>3 703</b>	<b>4 488</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>4)</sup></b>							
476	108	339	302	5	49	710	643
993	266	1 028	1 073	9	123	1 677	2 101
278	135	375	583	5	56	578	960
-	-	14	15	1	1	6	29
-	6	76	70	-	23	17	147
<b>1 747</b>	<b>515</b>	<b>1 832</b>	<b>2 043</b>	<b>20</b>	<b>252</b>	<b>2 988</b>	<b>3 880</b>

<sup>3)</sup> vorrangig ambulant/ stationär

<sup>4)</sup> vorrangig stationär

**1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>1)</sup>	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritärischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>			
Unter 3	980	412	568	54	208	16
3 - 6	1 464	339	1 125	108	515	27
6 - 9	2 318	499	1 819	232	795	60
9 - 12	2 018	329	1 689	206	694	55
12 - 15	1 991	338	1 653	166	584	65
15 - 18	1 585	396	1 189	101	397	46
18 und mehr	644	204	440	38	158	7
<b>Insgesamt</b>	<b>11 000</b>	<b>2 517</b>	<b>8 483</b>	<b>905</b>	<b>3 351</b>	<b>276</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	666	183	483	43	164	19
	157	52	105	10	31	5
			<b>Männlich</b>			
Unter 3	528	216	312	36	114	9
3 - 6	820	177	643	72	300	14
6 - 9	1 414	303	1 111	148	489	36
9 - 12	1 214	185	1 029	123	413	35
12 - 15	1 052	175	877	75	290	28
15 - 18	803	240	563	40	176	20
18 und mehr	337	144	193	15	53	4
<b>Insgesamt</b>	<b>6 168</b>	<b>1 440</b>	<b>4 728</b>	<b>509</b>	<b>1 835</b>	<b>146</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	394	113	281	26	94	12
	108	34	74	9	21	3
			<b>Weiblich</b>			
Unter 3	452	196	256	18	94	7
3 - 6	644	162	482	36	215	13
6 - 9	904	196	708	84	306	24
9 - 12	804	144	660	83	281	20
12 - 15	939	163	776	91	294	37
15 - 18	782	156	626	61	221	26
18 und mehr	307	60	247	23	105	3
<b>Insgesamt</b>	<b>4 832</b>	<b>1 077</b>	<b>3 755</b>	<b>396</b>	<b>1 516</b>	<b>130</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	272	70	202	17	70	7
	49	18	31	1	10	2

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

**Noch 1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-Unternehmen (privat-gewerblich)
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>						
108	63	-	-	105	10	4
213	97	-	1	152	7	5
313	115	-	3	257	26	18
298	118	-	1	257	30	30
295	105	-	-	361	47	30
167	80	-	2	321	51	24
77	29	-	2	103	22	4
<b>1 471</b>	<b>607</b>	-	<b>9</b>	<b>1 556</b>	<b>193</b>	<b>115</b>
86	42	-	-	105	18	6
11	17	-	-	24	6	1
<b>Männlich</b>						
58	33	-	-	55	5	2
121	48	-	1	78	5	4
170	78	-	1	157	18	14
171	71	-	1	169	23	23
160	57	-	-	221	25	21
87	40	-	1	154	30	15
37	15	-	2	51	12	4
<b>804</b>	<b>342</b>	-	<b>6</b>	<b>885</b>	<b>118</b>	<b>83</b>
51	30	-	-	52	12	4
5	15	-	-	14	6	1
<b>Weiblich</b>						
50	30	-	-	50	5	2
92	49	-	-	74	2	1
143	37	-	2	100	8	4
127	47	-	-	88	7	7
135	48	-	-	140	22	9
80	40	-	1	167	21	9
40	14	-	-	52	10	-
<b>667</b>	<b>265</b>	-	<b>3</b>	<b>671</b>	<b>75</b>	<b>32</b>
35	12	-	-	53	6	2
6	2	-	-	10	-	-

## 1.10 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

### 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	384	550	14	9	108
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	794	1 379	56	43	179
Gefährdung des Kindeswohls	598	983	35	25	253
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 899	3 626	105	67	1 526
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 121	2 360	66	55	1 237
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 873	4 413	72	57	3 419
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 605	3 069	46	31	1 962
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 534	3 148	81	70	1 883
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 541	3 006	62	49	1 836
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	153	153	2	-	38
<b>Insgesamt</b>	<b>12 502</b>	<b>22 687</b>	<b>539</b>	<b>406</b>	<b>12 441</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund



**Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
4	32	82	15	105	181	2	7
8	113	457	105	134	316	4	7
6	47	189	21	130	288	4	10
38	298	732	205	142	535	10	35
17	124	448	67	88	273	6	34
19	188	308	57	36	278	4	32
57	258	165	124	15	325	16	101
31	216	271	94	25	319	13	215
55	292	167	122	5	303	14	150
-	6	20	4	24	51	-	8
<b>235</b>	<b>1 574</b>	<b>2 839</b>	<b>814</b>	<b>704</b>	<b>2 869</b>	<b>73</b>	<b>599</b>

## 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2014

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1)2)</sup>	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	592	952	11	7	29
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 589	3 021	98	69	83
Gefährdung des Kindeswohls	1 262	2 056	21	13	76
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	2 318	4 951	175	123	580
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 003	2 588	60	47	567
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 535	2 862	54	42	1 366
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 029	2 330	46	23	712
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 281	2 889	77	59	676
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	919	2 224	49	32	646
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	425	425	3	2	18
<b>Insgesamt</b>	<b>11 953</b>	<b>24 298</b>	<b>594</b>	<b>417</b>	<b>4 753</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**Noch 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2014**

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
3	37	121	22	439	277	2	11
9	129	775	236	893	765	2	31
3	38	280	28	866	725	3	16
51	344	1 258	396	902	1 170	10	65
22	133	623	104	478	523	5	73
15	185	458	96	181	456	4	47
27	248	240	211	80	545	14	207
39	227	423	168	188	573	10	508
46	286	205	232	18	401	10	331
-	3	20	6	195	137	-	43
<b>215</b>	<b>1 630</b>	<b>4 403</b>	<b>1 499</b>	<b>4 240</b>	<b>5 572</b>	<b>60</b>	<b>1 332</b>

**1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>2)</sup>	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z.B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	980	-	436	17	353	60
3 - 6	1 464	-	701	110	375	77
6 - 9	2 318	-	1 077	315	492	87
9 - 12	2 018	17	997	206	459	56
12 - 15	1 991	69	1 034	116	495	69
15 - 18	1 585	196	602	58	416	188
18 und mehr	644	233	91	10	85	173
<b>Insgesamt</b>	<b>11 000</b>	<b>515</b>	<b>4 938</b>	<b>832</b>	<b>2 675</b>	<b>710</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	666	39	250	39	191	73
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	157	7	50	12	50	31
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	528	-	228	11	195	37
3 - 6	820	-	376	77	200	36
6 - 9	1 414	-	653	211	284	55
9 - 12	1 214	10	580	132	275	34
12 - 15	1 052	16	551	75	260	32
15 - 18	803	61	316	29	201	143
18 und mehr	337	98	47	4	39	132
<b>Insgesamt</b>	<b>6 168</b>	<b>185</b>	<b>2 751</b>	<b>539</b>	<b>1 454</b>	<b>469</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	394	17	132	26	125	53
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	108	2	31	10	39	22
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	452	-	208	6	158	23
3 - 6	644	-	325	33	175	41
6 - 9	904	-	424	104	208	32
9 - 12	804	7	417	74	184	22
12 - 15	939	53	483	41	235	37
15 - 18	782	135	286	29	215	45
18 und mehr	307	135	44	6	46	41
<b>Insgesamt</b>	<b>4 832</b>	<b>330</b>	<b>2 187</b>	<b>293</b>	<b>1 221</b>	<b>241</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	272	22	118	13	66	20
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	49	5	19	2	11	9

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2)</sup> Anzahl der Hilfen

**Noch 1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende(n) Institution(en)						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe		gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
<b>Insgesamt</b>						
41	30	43	58	-		30
114	55	32	46	-		42
204	83	60	42	1		46
163	80	40	60	-		26
112	61	35	66	5		9
78	25	22	71	14		2
19	23	10	-	-		2
<b>731</b>	<b>357</b>	<b>242</b>	<b>343</b>	<b>20</b>		<b>157</b>
40	20	14	43	2		13
2	1	4	20	-		-
<b>Männlich</b>						
18	16	23	35	-		15
78	34	19	25	-		22
132	46	33	23	-		31
109	50	24	39	-		13
66	35	17	25	2		3
29	14	10	42	10		-
8	5	4	-	-		1
<b>440</b>	<b>200</b>	<b>130</b>	<b>189</b>	<b>12</b>		<b>85</b>
23	11	7	25	2		9
1	1	2	12	-		-
<b>Weiblich</b>						
23	14	20	23	-		15
36	21	13	21	-		20
72	37	27	19	1		15
54	30	16	21	-		13
46	26	18	41	3		6
49	11	12	29	4		2
11	18	6	-	-		1
<b>291</b>	<b>157</b>	<b>112</b>	<b>154</b>	<b>8</b>		<b>72</b>
17	9	7	18	-		4
1	-	2	8	-		-

### 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) <sup>1)</sup>	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgtheit des jungen Menschen (z.B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	<b>Insgesamt</b>								
Unter 3	980	88	66	17	5	168	86	58	24
3 - 6	1 464	66	50	12	4	110	64	33	13
6 - 9	2 318	59	41	12	6	159	100	43	16
9 - 12	2 018	56	40	12	4	135	69	50	16
12 - 15	1 991	68	44	16	8	134	81	38	15
15 - 18	1 585	84	70	9	5	121	70	34	17
18 und mehr	644	38	26	8	4	52	24	26	2
<b>Insgesamt</b>	<b>11 000</b>	<b>459</b>	<b>337</b>	<b>86</b>	<b>36</b>	<b>879</b>	<b>494</b>	<b>282</b>	<b>103</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	666	51	33	11	7	65	30	24	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	157	28	14	8	6	30	10	15	5
	<b>Männlich</b>								
Unter 3	528	46	31	10	5	84	51	24	9
3 - 6	820	32	25	4	3	54	36	14	4
6 - 9	1 414	36	21	11	4	88	61	17	10
9 - 12	1 214	33	24	6	3	84	40	34	10
12 - 15	1 052	40	26	9	5	81	47	24	10
15 - 18	803	52	45	4	3	71	42	19	10
18 und mehr	337	14	9	4	1	14	6	7	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 168</b>	<b>253</b>	<b>181</b>	<b>48</b>	<b>24</b>	<b>476</b>	<b>283</b>	<b>139</b>	<b>54</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	394	37	23	8	6	37	18	13	6
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	108	19	9	5	5	22	8	11	3
	<b>Weiblich</b>								
Unter 3	452	42	35	7	-	84	35	34	15
3 - 6	644	34	25	8	1	56	28	19	9
6 - 9	904	23	20	1	2	71	39	26	6
9 - 12	804	23	16	6	1	51	29	16	6
12 - 15	939	28	18	7	3	53	34	14	5
15 - 18	782	32	25	5	2	50	28	15	7
18 und mehr	307	24	17	4	3	38	18	19	1
<b>Insgesamt</b>	<b>4 832</b>	<b>206</b>	<b>156</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>403</b>	<b>211</b>	<b>143</b>	<b>49</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	272	14	10	3	1	28	12	11	5
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	49	9	5	3	1	8	2	4	2

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

### Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z.B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z.B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
<b>Insgesamt</b>											
152	91	45	16	337	191	109	37	251	135	84	32
88	56	20	12	436	248	146	42	315	163	118	34
134	85	36	13	546	255	201	90	350	182	124	44
96	52	27	17	485	245	167	73	322	142	125	55
141	94	33	14	586	297	209	80	309	156	92	61
96	57	30	9	389	187	145	57	240	109	87	44
62	44	13	5	48	26	18	4	70	38	22	10
<b>769</b>	<b>479</b>	<b>204</b>	<b>86</b>	<b>2 827</b>	<b>1 449</b>	<b>995</b>	<b>383</b>	<b>1 857</b>	<b>925</b>	<b>652</b>	<b>280</b>
58	35	17	6	148	73	48	27	108	40	52	16
23	15	6	2	34	14	14	6	21	5	12	4
<b>Männlich</b>											
81	50	22	9	187	106	68	13	136	72	42	22
49	27	14	8	267	155	94	18	170	73	70	27
62	37	18	7	335	160	122	53	196	95	79	22
50	29	13	8	297	146	105	46	182	77	68	37
52	35	13	4	309	161	108	40	149	69	48	32
32	16	13	3	183	77	73	33	106	45	39	22
12	7	4	1	26	14	9	3	31	14	14	3
<b>338</b>	<b>201</b>	<b>97</b>	<b>40</b>	<b>1604</b>	<b>819</b>	<b>579</b>	<b>206</b>	<b>970</b>	<b>445</b>	<b>360</b>	<b>165</b>
32	17	10	5	88	43	29	16	66	24	35	7
11	6	4	1	23	10	9	4	15	4	8	3
<b>Weiblich</b>											
71	41	23	7	150	85	41	24	115	63	42	10
39	29	6	4	169	93	52	24	145	90	48	7
72	48	18	6	211	95	79	37	154	87	45	22
46	23	14	9	188	99	62	27	140	65	57	18
89	59	20	10	277	136	101	40	160	87	44	29
64	41	17	6	206	110	72	24	134	64	48	22
50	37	9	4	22	12	9	1	39	24	8	7
<b>431</b>	<b>278</b>	<b>107</b>	<b>46</b>	<b>1 223</b>	<b>630</b>	<b>416</b>	<b>177</b>	<b>887</b>	<b>480</b>	<b>292</b>	<b>115</b>
26	18	7	1	60	30	19	11	42	16	17	9
12	9	2	1	11	4	5	2	6	1	4	1

### Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	<b>Insgesamt</b>							
Unter 3	427	341	68	18	55	23	25	7
3 - 6	691	534	125	32	240	117	93	30
6 - 9	888	605	222	61	504	222	191	91
9 - 12	733	507	168	58	540	264	197	79
12 - 15	676	405	188	83	649	340	220	89
15 - 18	485	282	128	75	600	360	173	67
18 und mehr	148	75	49	24	285	221	50	14
<b>Insgesamt</b>	<b>4 048</b>	<b>2 749</b>	<b>948</b>	<b>351</b>	<b>2 873</b>	<b>1 547</b>	<b>949</b>	<b>377</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	230	149	59	22	184	119	40	25
	27	15	5	7	59	49	7	3
	<b>Männlich</b>							
Unter 3	225	173	41	11	32	15	12	5
3 - 6	389	289	81	19	166	78	68	20
6 - 9	507	338	131	38	360	164	140	56
9 - 12	399	265	97	37	374	194	132	48
12 - 15	331	194	98	39	400	214	127	59
15 - 18	204	115	47	42	370	250	83	37
18 und mehr	60	32	20	8	191	158	26	7
<b>Insgesamt</b>	<b>2 115</b>	<b>1 406</b>	<b>515</b>	<b>194</b>	<b>1 893</b>	<b>1 073</b>	<b>588</b>	<b>232</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	124	74	35	15	124	83	23	18
	21	11	5	5	45	37	5	3
	<b>Weiblich</b>							
Unter 3	202	168	27	7	23	8	13	2
3 - 6	302	245	44	13	74	39	25	10
6 - 9	381	267	91	23	144	58	51	35
9 - 12	334	242	71	21	166	70	65	31
12 - 15	345	211	90	44	249	126	93	30
15 - 18	281	167	81	33	230	110	90	30
18 und mehr	88	43	29	16	94	63	24	7
<b>Insgesamt</b>	<b>1 933</b>	<b>1 343</b>	<b>433</b>	<b>157</b>	<b>980</b>	<b>474</b>	<b>361</b>	<b>145</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	106	75	24	7	60	36	17	7
	6	4	-	2	14	12	2	-



**Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
<b>Insgesamt</b>								
82	34	30	18	-	-	-	-	13
348	200	100	48	37	14	16	7	18
573	292	192	89	768	512	172	84	24
514	240	167	107	696	434	182	80	25
583	296	184	103	636	260	229	147	18
489	247	165	77	478	177	181	120	26
218	105	67	46	175	76	55	44	9
<b>2 807</b>	<b>1 414</b>	<b>905</b>	<b>488</b>	<b>2 790</b>	<b>1 473</b>	<b>835</b>	<b>482</b>	<b>133</b>
178	99	43	36	160	81	54	25	7
39	18	11	10	33	16	12	5	1
<b>Männlich</b>								
48	22	14	12	-	-	-	-	8
209	117	60	32	24	12	7	5	8
369	193	117	59	513	331	124	58	14
313	145	104	64	457	277	122	58	17
289	132	96	61	402	170	145	87	4
211	92	87	32	270	109	104	57	12
90	47	29	14	92	42	27	23	8
<b>1 529</b>	<b>748</b>	<b>507</b>	<b>274</b>	<b>1 758</b>	<b>941</b>	<b>529</b>	<b>288</b>	<b>71</b>
109	52	32	25	104	55	35	14	5
24	9	10	5	23	13	7	3	1
<b>Weiblich</b>								
34	12	16	6	-	-	-	-	5
139	83	40	16	13	2	9	2	10
204	99	75	30	255	181	48	26	10
201	95	63	43	239	157	60	22	8
294	164	88	42	234	90	84	60	14
278	155	78	45	208	68	77	63	14
128	58	38	32	83	34	28	21	1
<b>1 278</b>	<b>666</b>	<b>398</b>	<b>214</b>	<b>1 032</b>	<b>532</b>	<b>306</b>	<b>194</b>	<b>62</b>
69	47	11	11	56	26	19	11	2
15	9	1	5	10	3	5	2	-

### 1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Hilfen/Beratungen am 31.12.								
	insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall <sup>3)</sup>	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>								
Unter 3	363	8	18	5	2	-	7	1	329
3 - 6	573	16	18	2	2	-	5	19	516
6 - 9	960	43	38	3	22	8	10	172	674
9 - 12	1 476	166	71	8	37	3	6	379	812
12 - 15	1 494	188	181	22	41	14	7	143	905
15 - 18	1 508	150	178	25	27	8	6	51	1 069
18 und mehr	374	52	44	3	5	3	6	9	258
<b>Insgesamt</b>	<b>6 748</b>	<b>623</b>	<b>548</b>	<b>68</b>	<b>136</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>774</b>	<b>4 563</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	531	39	40	2	12	2	7	63	373
	85	6	7	-	3	-	8	14	55
	<b>Männlich</b>								
Unter 3	197	3	11	4	1	-	7	-	178
3 - 6	321	9	10	-	1	-	5	11	290
6 - 9	559	32	18	1	18	7	11	124	359
9 - 12	924	110	45	6	31	1	7	265	466
12 - 15	919	97	125	19	34	12	8	105	527
15 - 18	851	95	107	18	18	6	7	35	572
18 und mehr	199	27	22	1	5	-	6	7	137
<b>Insgesamt</b>	<b>3 970</b>	<b>373</b>	<b>338</b>	<b>49</b>	<b>108</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>547</b>	<b>2 529</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	313	22	26	1	8	1	8	46	209
	52	3	4	-	3	-	10	10	32
	<b>Weiblich</b>								
Unter 3	166	5	7	1	1	-	7	1	151
3 - 6	252	7	8	2	1	-	6	8	226
6 - 9	401	11	20	2	4	1	7	48	315
9 - 12	552	56	26	2	6	2	5	114	346
12 - 15	575	91	56	3	7	2	5	38	378
15 - 18	657	55	71	7	9	2	6	16	497
18 und mehr	175	25	22	2	-	3	6	2	121
<b>Insgesamt</b>	<b>2 778</b>	<b>250</b>	<b>210</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>227</b>	<b>2 034</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	218	17	14	1	4	1	7	17	164
	33	3	3	-	-	-	4	4	23

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2)</sup> ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

<sup>3)</sup> zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik

**Noch 1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe**

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall <sup>3)</sup>	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>								
165	8	13	2	2	-	6	1	139
140	11	6	1	-	-	4	3	119
220	22	12	-	3	-	5	73	110
435	59	31	3	15	3	6	206	118
668	163	100	15	32	2	6	105	251
825	186	110	20	24	1	6	30	454
563	119	64	13	6	-	5	10	351
<b>3 016</b>	<b>568</b>	<b>336</b>	<b>54</b>	<b>82</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>428</b>	<b>1 542</b>
246	46	24	3	7	-	6	28	138
55	8	6	-	2	-	7	7	32
<b>Männlich</b>								
98	4	7	1	2	-	8	1	83
81	7	3	-	-	-	3	1	70
133	15	7	-	3	-	6	46	62
311	41	26	2	15	3	7	144	80
384	94	61	11	25	2	7	72	119
474	111	66	14	20	1	6	19	243
288	70	35	4	4	-	5	6	169
<b>1 769</b>	<b>342</b>	<b>205</b>	<b>32</b>	<b>69</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>289</b>	<b>826</b>
149	26	17	3	6	-	6	21	76
31	1	4	-	2	-	10	5	19
<b>Weiblich</b>								
67	4	6	1	-	-	5	-	56
59	4	3	1	-	-	5	2	49
87	7	5	-	-	-	4	27	48
124	18	5	1	-	-	3	62	38
284	69	39	4	7	-	5	33	132
351	75	44	6	4	-	5	11	211
275	49	29	9	2	-	5	4	182
<b>1 247</b>	<b>226</b>	<b>131</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>139</b>	<b>716</b>
97	20	7	-	1	-	4	7	62
24	7	2	-	-	-	4	2	13

**1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		<b>Insgesamt</b>			
Unter 3	678	547	23	19	-
3 – 6	1 309	1 189	26	13	-
6 – 9	1 904	1 720	42	12	-
9 – 12	1 919	1 709	41	6	-
12 – 15	1 886	1 637	33	12	-
15 – 18	1 742	1 270	56	11	70
18 und mehr	1 068	350	24	20	460
<b>Insgesamt</b>	<b>10 506</b>	<b>8 422</b>	<b>245</b>	<b>93</b>	<b>530</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	654	486	22	6	44
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	153	97	5	1	18
		<b>Männlich</b>			
Unter 3	356	283	12	10	-
3 – 6	730	657	18	10	-
6 – 9	1 161	1 046	24	8	-
9 – 12	1 137	1 005	23	5	-
12 – 15	995	871	17	6	-
15 – 18	907	667	28	3	26
18 und mehr	577	221	10	11	216
<b>Insgesamt</b>	<b>5 863</b>	<b>4 750</b>	<b>132</b>	<b>53</b>	<b>242</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	381	282	12	2	22
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	94	59	3	-	9
		<b>Weiblich</b>			
Unter 3	322	264	11	9	-
3 – 6	579	532	8	3	-
6 – 9	743	674	18	4	-
9 – 12	782	704	18	1	-
12 – 15	891	766	16	6	-
15 – 18	835	603	28	8	44
18 und mehr	491	129	14	9	244
<b>Insgesamt</b>	<b>4 643</b>	<b>3 672</b>	<b>113</b>	<b>40</b>	<b>288</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	273	204	10	4	22
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	59	38	2	1	9

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben.

<sup>2)</sup> Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

**Noch 1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe**

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt						
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
<b>Insgesamt</b>						
57	14	-	13	3	-	2
38	38	2	2	-	-	1
51	60	5	6	1	-	7
37	103	16	-	3	-	4
14	133	30	7	8	4	8
15	202	26	13	28	31	20
9	90	6	13	56	26	14
<b>221</b>	<b>640</b>	<b>85</b>	<b>54</b>	<b>99</b>	<b>61</b>	<b>56</b>
9	49	3	6	17	5	7
1	14	-	2	11	1	3
<b>Männlich</b>						
31	10	-	7	2	-	1
22	23	-	-	-	-	-
27	40	4	5	1	-	6
21	69	10	-	1	-	3
4	74	11	4	5	1	2
3	107	18	9	19	17	10
5	40	3	5	45	16	5
<b>113</b>	<b>363</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>73</b>	<b>34</b>	<b>27</b>
4	30	1	4	15	5	4
-	9	-	1	11	1	1
<b>Weiblich</b>						
26	4	-	6	1	-	1
16	15	2	2	-	-	1
24	20	1	1	-	-	1
16	34	6	-	2	-	1
10	59	19	3	3	3	6
12	95	8	4	9	14	10
4	50	3	8	11	10	9
<b>108</b>	<b>277</b>	<b>39</b>	<b>24</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>29</b>
5	19	2	2	2	-	3
1	5	-	1	-	-	2

### 1.15 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) <sup>3)</sup>	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII
	<b>Insgesamt</b>						
Unter 3	678	21	44	22	149	2	440
3 – 6	1 309	18	126	32	157	2	974
6 – 9	1 904	37	235	40	203	20	1 369
9 – 12	1 919	28	197	69	226	29	1 370
12 – 15	1 886	29	157	125	287	26	1 262
15 – 18	1 743	41	115	112	306	20	1 149
18 und mehr	1 068	15	63	22	196	8	764
<b>Insgesamt</b>	<b>10 507</b>	<b>189</b>	<b>937</b>	<b>422</b>	<b>1 524</b>	<b>107</b>	<b>7 328</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	654	14	65	28	108	7	432
	153	2	17	10	25	2	97
	<b>Männlich</b>						
Unter 3	356	11	33	12	87	1	212
3 – 6	730	10	57	12	94	1	556
6 – 9	1 161	28	150	20	124	14	825
9 – 12	1 137	14	118	41	166	17	781
12 – 15	995	17	78	77	147	19	657
15 – 18	907	24	46	66	160	11	600
18 und mehr	577	9	22	12	86	2	446
<b>Insgesamt</b>	<b>5 863</b>	<b>113</b>	<b>504</b>	<b>240</b>	<b>864</b>	<b>65</b>	<b>4 077</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	381	13	46	16	61	3	242
	94	2	9	7	15	1	60
	<b>Weiblich</b>						
Unter 3	322	10	11	10	62	1	228
3 – 6	579	8	69	20	63	1	418
6 – 9	743	9	85	20	79	6	544
9 – 12	782	14	79	28	60	12	589
12 – 15	891	12	79	48	140	7	605
15 – 18	836	17	69	46	146	9	549
18 und mehr	491	6	41	10	110	6	318
<b>Insgesamt</b>	<b>4 644</b>	<b>76</b>	<b>433</b>	<b>182</b>	<b>660</b>	<b>42</b>	<b>3 251</b>
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	273	1	19	12	47	4	190
	59	-	8	3	10	1	37

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2)</sup> Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

<sup>3)</sup> Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

## **2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt**

## 2.1 Adoptionsvermittlung 2008 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	<b>Im Berichtsjahr</b>						
Ausgesprochene Adoptionen <sup>1)</sup>	92	72	110	77	90	103	101
Abgebrochene Adoptionen	4	3	6	8	4	5	1
	<b>Am Jahresende</b>						
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	23	28	26	45	30	28	45
davon							
männlich	7	11	12	25	18	16	29
weiblich	16	17	14	20	12	12	16
Vorgemerkte Adoptions- bewerber <sup>2)</sup>	135	95	84	75	105	97	89
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugend- lichen <sup>3)</sup>	6	3	3	2	4	3	2
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	70	78	80	122	95	93	114
davon							
männlich	36	37	38	59	49	64	67
weiblich	34	41	42	63	46	29	47

<sup>1)</sup> Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen.

<sup>2)</sup> Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

<sup>3)</sup> Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.



## 2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
		<b>Insgesamt</b>					
unter 6	66	-	5	61	63	1	2
6 - 12	23	1	18	4	23	-	-
12 - 18	12	1	9	2	11	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>2</b>	<b>32</b>	<b>67</b>	<b>97</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
davon							
männlich	59	-	21	38	58	1	-
weiblich	42	2	11	29	39	-	3
		<b>darunter Deutsche</b>					
unter 6	66	-	5	61	63	1	2
6 - 12	23	1	18	4	23	-	-
12 - 18	9	-	8	1	9	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>98</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>66</b>	<b>95</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
davon							
männlich	59	-	21	38	58	1	-
weiblich	39	1	10	28	37	-	2



**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften und Sorgerecht  
in Sachsen-Anhalt**

## 3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen 2008 bis 2014

Merkmale	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	<b>Im Berichtsjahr</b>						
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	467	405	657	528	.	.	.
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	340	286	521	480	.	.	.
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	290	224	420	350	.	.	.
Sorgeerklärungen davon	5 323	5 579	5 932	6 919	.	7 632	7 887
von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen durch Entscheidung des Familiengerichts <sup>1)</sup>	5 322	5 579	5 930	6 918	.	7 600	7 806
	1	.	2	1	.	32	81
	<b>Am Jahresende</b>						
Kinder und Jugendliche mit							
Beistandschaften für Elternteile	14 272	14 676	14 666	14 568	14 129	13 567	12 862
gesetzlicher Amtsvormundschaft	372	408	306	252	238	253	234
bestellter Amtspflegschaft	956	944	813	997	1 244	1 385	1 002
bestellter Amtsvormundschaft	1 033	979	949	972	1 001	1 036	1 046
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII	55	67	88	66	79	79	93

1) Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde neu angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Dieses löst ab 19. Mai 2013 die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung gemäß Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) ab.

**3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2014 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft**

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflschaft		
<b>Insgesamt</b>	<b>234</b>	<b>1 002</b>	<b>19</b>	<b>1 046</b>	<b>12 862</b>
davon					
männlich	129	516	13	546	6 582
weiblich	105	486	6	500	6 280
 Deutsche	 225	 995	 x	 1 025	 12 853
davon					
männlich	124	511	x	532	6 577
weiblich	101	484	x	493	6 276
 Nichtdeutsche	 9	 7	 x	 21	 9
davon					
männlich	5	5	x	14	5
weiblich	4	2	x	7	4

### 3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
						Voll- pflege	Wochen- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	11	21	13	268	9	9	-
Halle (Saale), Stadt	27	74	82	460	.	.	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	108	58	1 195	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	5	55	46	497	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	22	80	98	609	-	-	-
Börde	24	129	41	469	4	4	-
Burgenlandkreis	13	170	158	1 466	9	9	-
Harz	31	57	104	2 346	-	-	-
Jerichower Land	7	18	35	772	-	-	-
Mansfeld-Südharz	14	60	97	1 341	6	6	-
Saalekreis	14	54	78	549	-	-	-
Salzlandkreis	31	57	109	1 472	4	4	-
Stendal	8	46	69	1 041	.	.	-
Wittenberg	10	73	58	377	-	-	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>234</b>	<b>1 002</b>	<b>1 046</b>	<b>12 862</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>-</b>

#### **4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt**

**4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2008 bis 2014 nach ausgewählten Maßnahmen**

Merkmale	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt</b>	<b>973</b>	<b>1 046</b>	<b>1 099</b>	<b>1 155</b>	<b>1 082</b>	<b>844</b>	<b>972</b>
<b>Art der Maßnahme</b>							
Inobhutnahme	973	1 046	1 099	1 155	1 082	844	972
Herausnahme	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ausgewählte Anlässe der Maßnahme <sup>1)</sup></b>							
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	376	454	429	451	445	345	408
Schul-/ Ausbildungsprobleme	30	34	46	50	47	38	44
Vernachlässigung	148	169	170	146	176	144	165
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	47	50	66	61	69	43	46
Suchtprobleme	15	14	12	18	15	27	24
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	72	88	108	117	110	100	111
Beziehungsprobleme	253	285	324	279	218	187	201
<b>Ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>							
Kind/ Jugendlicher selbst	178	233	222	310	199	150	174
Eltern/ Elternteil	103	133	136	150	97	84	103
Soziale Dienste/ Jugendamt	319	327	345	368	490	433	531
Polizei/ Ordnungsbehörde	301	243	261	222	208	134	123
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	34	41	63	46	37	20	17
Nachbarn/ Verwandte	19	33	30	35	20	10	12

<sup>1)</sup> Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.



#### 4.2 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppen	Insgesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung <sup>1)</sup>
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Ein- richtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	<b>Insgesamt</b>						
unter 6	203	-	203	73	118	12	127
6 - 12	170	8	162	30	135	5	99
12 - 18	599	166	433	18	559	22	190
<b>Insgesamt</b>	<b>972</b>	<b>174</b>	<b>798</b>	<b>121</b>	<b>812</b>	<b>39</b>	<b>416</b>
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	189	36	153	14	169	6	63
Aufenthalt vor der Maßnahme darunter							
bei den Eltern	187	34	153	23	161	3	108
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	250	56	194	24	215	11	99
bei alleinerziehendem Elternteil	318	47	271	45	261	12	144
In einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	78	9	69	6	63	9	25
ohne feste Unterkunft an unbekanntem Ort	17	4	13	1	16	-	7
	32	1	31	2	30	-	7
Träger der ...							
öffentlichen Jugendhilfe	972	174	798	121	812	39	416
der freien Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-	-
	<b>darunter weiblich</b>						
unter 6	86	-	86	35	45	6	62
6 - 12	70	4	66	12	54	4	42
12 - 18	341	113	228	11	320	10	112
<b>Zusammen</b>	<b>497</b>	<b>117</b>	<b>380</b>	<b>58</b>	<b>419</b>	<b>20</b>	<b>216</b>
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	83	21	62	6	74	3	28

<sup>1)</sup> Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a Abs. 1 SGB VIII

#### 4.3 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2014 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung <sup>1)</sup>
		unter 14	14 - 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	12	6	8	10	5	13	5
Halle (Saale), Stadt	191	89	102	96	95	12	179	129
Magdeburg, Landeshauptstadt	209	102	107	112	97	53	156	36
Altmarkkreis Salzwedel	5	3	2	2	3	1	4	2
Anhalt-Bitterfeld	74	43	31	41	33	11	63	34
Börde	25	18	7	14	11	5	20	13
Burgenlandkreis	64	40	24	33	31	8	56	37
Harz	72	43	29	37	35	4	68	42
Jerichower Land	43	30	13	27	16	6	37	4
Mansfeld-Südharz	46	22	24	13	33	14	32	14
Saalekreis	64	41	23	25	39	15	49	40
Salzlandkreis	77	41	36	35	42	23	54	18
Stendal	43	26	17	17	26	14	29	10
Wittenberg	41	23	18	15	26	3	38	32
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>972</b>	<b>533</b>	<b>439</b>	<b>475</b>	<b>497</b>	<b>174</b>	<b>798</b>	<b>416</b>

<sup>1)</sup> Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

**5. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII  
in Sachsen-Anhalt**



### 5.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht <hr/> Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Verfahren insgesamt	Davon ...			
		akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
<b>Insgesamt</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>2 725</b>	<b>372</b>	<b>317</b>	<b>890</b>	<b>1 146</b>
unter 1	311	55	25	123	108
1 - 2	217	33	22	66	96
2 - 3	239	27	21	94	97
3 - 4	237	30	34	75	98
4 - 5	208	17	24	69	98
5 - 6	198	15	26	65	92
6 - 7	189	30	21	52	86
7 - 8	157	12	12	47	86
8 - 9	157	24	20	36	77
9 - 10	134	24	20	41	49
10 - 11	122	13	20	29	60
11 - 12	104	9	7	37	51
12 - 13	92	17	14	32	29
13 - 14	95	19	10	33	33
14 - 15	100	16	27	24	33
15 - 16	77	16	9	30	22
16 - 17	50	11	3	18	18
17 - 18	38	4	2	19	13
<b>darunter Weiblich</b>					
<b>Weiblich</b>	<b>1 294</b>	<b>186</b>	<b>150</b>	<b>393</b>	<b>565</b>
unter 1	139	22	12	54	51
1 - 2	98	14	10	26	48
2 - 3	112	12	9	46	45
3 - 4	130	17	20	38	55
4 - 5	104	10	11	29	54
5 - 6	94	10	11	30	43
6 - 7	89	12	10	23	44
7 - 8	55	5	6	9	35
8 - 9	65	10	8	12	35
9 - 10	57	12	8	18	19
10 - 11	60	7	9	13	31
11 - 12	52	5	3	17	27
12 - 13	44	9	8	12	15
13 - 14	44	7	5	14	18
14 - 15	52	13	12	9	18
15 - 16	47	11	5	20	11
16 - 17	31	9	2	12	8
17 - 18	21	1	1	11	8

<sup>1)</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

## 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht	Verfahren insgesamt	Zusammen <sup>2)</sup>	Davon nach Art der			
			Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)
Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>						
<b>Verfahren insgesamt</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>2 725</b>	<b>1 724</b>	<b>279</b>	<b>6</b>	<b>84</b>	<b>462</b>
unter 1	311	219	32	5	8	67
1 - 3	456	285	52	1	6	101
3 - 6	643	389	65	-	23	97
6 - 10	637	370	58	-	23	102
10 - 14	413	264	41	-	12	57
14 - 18	265	197	31	-	12	38
<b>Weiblich</b>	<b>1 294</b>	<b>806</b>	<b>124</b>	<b>3</b>	<b>46</b>	<b>205</b>
unter 1	139	99	14	2	3	38
1 - 3	210	128	22	1	4	46
3 - 6	328	200	31	-	16	49
6 - 10	266	145	22	-	9	31
10 - 14	200	121	18	-	8	22
14 - 18	151	113	17	-	6	19
<b>darunter</b>						
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>372</b>	<b>415</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>54</b>
unter 1	55	59	1	3	-	8
1 - 3	60	66	5	1	-	14
3 - 6	62	75	7	-	4	8
6 - 10	90	100	7	-	1	14
10 - 14	58	64	6	-	-	7
14 - 18	47	51	3	-	1	3
<b>Weiblich</b>	<b>186</b>	<b>210</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>31</b>
unter 1	22	25	1	1	-	5
1 - 3	26	30	-	1	-	10
3 - 6	37	49	5	-	4	4
6 - 10	39	41	1	-	-	5
10 - 14	28	31	3	-	-	5
14 - 18	34	34	1	-	-	2

<sup>1)</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2)</sup> einschließlich Mehrfachnennungen

**Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens**

neu eingeleiteten/geplanten Hilfe							Anrufung des Familien- gerichts
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33- 35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/-en	Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	keine neu eingeleitete Hilfe/ geplante Hilfe	
<b>Verfahren insgesamt</b>							
<b>113</b>	<b>4</b>	<b>182</b>	<b>18</b>	<b>263</b>	<b>95</b>	<b>218</b>	<b>175</b>
16	-	27	-	32	12	20	19
16	-	27	-	39	12	31	27
17	-	31	-	75	26	55	35
18	1	46	2	50	15	55	42
18	2	24	8	46	16	40	28
28	1	27	8	21	14	17	24
59	-	89	11	114	50	105	96
8	-	9	-	13	3	9	11
6	-	10	-	16	8	15	9
12	-	17	-	37	14	24	18
6	-	24	1	19	6	27	28
7	-	12	5	16	11	22	17
20	-	17	5	13	8	8	13
<b>darunter</b>							
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung</b>							
<b>75</b>	<b>-</b>	<b>150</b>	<b>5</b>	<b>42</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>105</b>
11	-	26	-	7	1	2	14
12	-	24	-	5	3	2	19
11	-	28	-	6	7	4	16
13	-	38	-	9	5	13	25
11	-	16	1	14	5	4	18
17	-	18	4	1	1	3	13
40	-	73	5	16	13	15	62
6	-	9	-	3	-	-	8
4	-	9	-	2	2	2	6
8	-	15	-	4	6	3	8
4	-	21	-	3	2	5	16
5	-	8	1	3	3	3	12
13	-	11	4	1	-	2	12

**Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens**

Geschlecht	Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Verfahren insgesamt	Zusammen <sup>2)</sup>	Davon nach Art der			
				Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29- 32, 35 SGB VIII)
<b>darunter</b>							
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>317</b>	<b>359</b>	<b>44</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>129</b>
unter 1		25	27	1	1	-	11
1 - 3		43	48	8	-	1	23
3 - 6		84	93	10	-	5	38
6 - 10		73	83	10	-	11	30
10 - 14		51	61	9	-	7	13
14 - 18		41	47	6	-	3	14
<b>Weiblich</b>		<b>150</b>	<b>172</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>51</b>
unter 1		12	12	1	1	-	4
1 - 3		19	22	3	-	-	8
3 - 6		42	47	7	-	4	19
6 - 10		32	37	3	-	5	10
10 - 14		25	30	4	-	4	6
14 - 18		20	24	4	-	2	4
<b>darunter</b>							
<b>Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>890</b>	<b>950</b>	<b>206</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>279</b>
unter 1		123	133	30	1	8	48
1 - 3		160	171	39	-	5	64
3 - 6		209	221	48	-	14	51
6 - 10		176	187	41	-	11	58
10 - 14		131	139	26	-	5	37
14 - 18		91	99	22	-	8	21
<b>Weiblich</b>		<b>393</b>	<b>424</b>	<b>91</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>123</b>
unter 1		54	62	12	-	3	29
1 - 3		72	76	19	-	4	28
3 - 6		97	104	19	-	8	26
6 - 10		62	67	18	-	4	16
10 - 14		56	60	11	-	4	11
14 - 18		52	55	12	-	4	13

<sup>1)</sup> Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2)</sup> Einschließlich Mehrfachnennungen



**Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens**

neu eingeleiteten/geplanten Hilfe							Anrufung des Familien- gerichts
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33- 35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/-en	Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	keine neu eingeleitete Hilfe/ geplante Hilfe	
<b>darunter</b>							
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung</b>							
<b>17</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>55</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>46</b>
3	-	1	-	5	2	3	2
2	-	2	-	5	2	5	5
4	-	3	-	19	6	8	13
2	-	8	1	12	3	6	13
2	-	5	3	8	5	9	5
4	1	7	1	6	2	3	8
9	-	14	2	28	13	17	22
1	-	-	-	2	-	3	1
2	-	1	-	4	2	2	3
2	-	2	-	9	3	1	5
1	-	3	1	6	2	6	10
1	-	3	1	3	4	4	2
2	-	5	-	4	2	1	1
<b>darunter</b>							
<b>Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf</b>							
<b>21</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>166</b>	<b>53</b>	<b>156</b>	<b>24</b>
2	-	-	-	20	9	15	3
2	-	1	-	29	7	24	3
2	-	-	-	50	13	43	6
3	1	-	1	29	7	36	4
5	2	3	4	24	6	27	5
7	-	2	3	14	11	11	3
10	-	2	4	70	24	73	12
1	-	-	-	8	3	6	2
-	-	-	-	10	4	11	-
2	-	-	-	24	5	20	5
1	-	-	-	10	2	16	2
1	-	1	3	10	4	15	3
5	-	1	1	8	6	5	-

### 5.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2014 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/ Unterstützungsbedarf
<b>Insgesamt</b>	<b>2 725</b>	<b>372</b>	<b>317</b>	<b>890</b>	<b>1 146</b>
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	193	48	36	50	59
Beratungsstelle	20	2	3	8	7
andere/-r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	87	33	13	32	9
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	59	24	8	19	8
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	92	23	15	30	24
Schule	215	28	47	65	75
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	207	37	23	79	68
Polizei/Gericht/ Staatsanwaltschaft	256	48	33	91	84
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	153	21	9	50	73
Minderjährige/-r selbst	36	12	6	12	6
Verwandte	237	16	23	88	110
Bekannte/Nachbarn	371	40	47	141	143
anonyme/-r Melder/in	560	13	29	168	350
sonstige	239	27	25	57	130

**6. Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen  
der öffentlichen Jugendhilfe  
in Sachsen-Anhalt**

## 6.1 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2007

Ausgaben/Auszahlungen Einnahmen/Einzahlungen	2007	2009	2011	2012	2013	2014
	1 000 EUR					
<b>Ausgaben/Auszahlungen insgesamt</b>	<b>643 775</b>	<b>756 408</b>	<b>806 722</b>	<b>841 002</b>	<b>908 962</b>	<b>1 007 517</b>
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	195 960	212 028	235 473	261 117	282 995	301 752
darunter						
Jugendarbeit	10 701	10 707	11 290	11 748	11 176	10 851
Jugendsozialarbeit	2 691	2 775	1 995	4 103	4 493	4 833
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	34 310	39 687	39 014	47 242	55 033	56 843
Hilfe zur Erziehung <sup>1)</sup>	115 345	123 003	144 313	155 140	166 115	176 065
Hilfe für junge Volljährige	7 912	7 112	8 671	8 720	8 996	9 124
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	6 564	8 443	8 133	9 578	10 077	12 170
für Einrichtungen der Jugendhilfe	423 435	518 544	548 624	563 298	616 402	703 222
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	19 515	20 227	23 026	17 259	19 604	19 073
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	1 167	1 455	1 384	1 265	1 292	1 331
Tageseinrichtungen für Kinder	396 452	489 620	516 723	538 285	589 146	676 287
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 435	3 790	3 851	3 708	3 947	4 239
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 329	1 799	1 516	1 655	1 497	1 322
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	24 380	25 836	22 625	16 587	9 565	2 543
<b>Einnahmen/Einzahlungen insgesamt</b>	<b>78 331</b>	<b>81 595</b>	<b>86 947</b>	<b>93 007</b>	<b>93 010</b>	<b>97 193</b>
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	10 266	11 245	13 774	13 596	13 375	13 261
für Einrichtungen	68 065	70 350	73 172	79 411	79 635	83 932
<b>Reine Ausgaben/Auszahlungen insgesamt</b>	<b>565 444</b>	<b>674 813</b>	<b>719 775</b>	<b>747 995</b>	<b>815 953</b>	<b>910 325</b>

<sup>1)</sup> nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige

## 6.2 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2014 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
<b>Ausgaben/Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt</b>	<b>301 752</b>	<b>285 298</b>	<b>16 455</b>
darunter			
Jugendarbeit	10 851	3 975	6 876
Jugendsozialarbeit	4 833	2 613	2 220
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	56 843	54 530	2 313
darunter			
in Tageseinrichtungen	53 030	51 658	1 372
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und Schutzmaßnahmen	200 961	197 970	2 991

## 6.3 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2014 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
<b>Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt</b>	<b>703 222</b>	<b>418 883</b>	<b>284 339</b>
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 073	12 451	6 622
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 331	353	978
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	676 287	403 844	272 443
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	4 239	600	3 640
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 322	1 322	-

Durch die Angabe in 1 000 Euro können Rundungsdifferenzen auftreten.

**6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2014 nach regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	Davon Ausgaben/Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung <sup>1)</sup>
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	31 237	8 609	22 628	-
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	121 336	54 443	66 894	-
Altmarkkreis Salzwedel	113 391	27 572	85 819	-
Anhalt-Bitterfeld	39 237	8 300	30 937	-
Börde	60 206	18 821	41 385	-
Burgenlandkreis	83 418	18 443	64 975	-
Harz	78 551	18 029	60 523	-
Jerichower Land	92 925	24 674	68 250	-
Mansfeld-Südharz	40 393	10 152	30 241	-
Saalekreis	52 359	18 979	33 380	-
Salzlandkreis	84 551	20 714	63 838	-
Stendal	86 515	29 550	56 632	332
Wittenberg	50 658	13 295	37 363	-
	66 030	26 820	39 210	-
<b>Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen</b>	<b>6 709</b>	<b>3 351</b>	<b>1 148</b>	<b>2 210</b>
<b>Sachsen-Anhalt <sup>2)</sup></b>	<b>1 007 517</b>	<b>301 752</b>	<b>703 222</b>	<b>2 543</b>

<sup>1)</sup> nur bei kameraler Buchungssystematik

<sup>2)</sup> Durch die Angabe in 1 000 Euro können Rundungsdifferenzen auftreten.

**Noch 6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2014 nach regionaler Gliederung**

Einnahmen/Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für Tageseinrichtungen	je jungem Menschen unter 21 Jahren <sup>3)</sup>
1 000 EUR				
545	192	22 436	20 756	1 970
3 905	1 137	65 757	64 948	1 672
2 973	2 077	83 742	76 580	2 285
6 888	6 040	24 898	24 030	1 715
7 396	6 536	34 849	33 333	1 413
13 301	12 469	52 506	51 460	1 855
10 782	10 112	50 410	49 592	1 846
10 756	9 907	58 343	56 456	1 720
4 471	4 094	26 147	25 377	1 805
6 758	4 849	28 530	27 840	1 373
8 681	8 621	55 217	52 517	1 851
7 664	6 447	50 517	47 702	1 700
7 340	6 824	30 539	29 494	1 622
5 731	4 627	34 583	33 187	1 812
-	-	3 358	26	10
<b>97 193</b>	<b>83 932</b>	<b>621 833</b>	<b>593 299</b>	<b>1 783</b>

<sup>3)</sup> Für die Berechnung wurden die Bevölkerungsdaten zum 31.12.2013 auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990 verwendet. Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 differenziert nach Alter stehen noch nicht zur Verfügung.

## Veröffentlichungen <sup>1)</sup> im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Dezember 2015 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
3 A 1 19	A I - j/14	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stand: 31.12.2014 - Gemeinden	9,50
3 A 6 05	A VI - j/14	Arbeitsmarkt - Jahr 2014	4,00
3 B 1 02	B I - j/14	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2014/15 - Schuljahresendstatistik	7,50
3 E 1 09	E I - vj-2/15	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - II. Quartal 2015	2,50
3 E 5 01	E V - j/14	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - Jahr 2014 -	1,50
3 G 4 02	G IV - m-4/15	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - April 2015 -	1,50
3 H 1 01	H I - m-2/15	Straßenverkehrsunfälle – Februar 2015 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 3 02	L III - j/14	Personal im öffentlichen Dienst - Stand: 30.06.2014 -	6,50
3 P 1 02	P I - j/14	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte - 2000 bis 2014; Stand: Frühjahr 2015 -	8,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen